

kulturpunkt.ch

Der besondere Kultur- und Begegnungsort im PROGR Bern

Das Wichtigste in Kürze

Das Projekt **kulturpunkt** ist ein öffentlicher Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Begegnungsraum für



Umzug des Basler Projekts kulturpunkt im Jahr 2012 in den PROGR mitten in die Stadt Bern.

Kunstschaffende ausserhalb des kommerziellen Kunstbetriebs (sogenannte outsider-Kunst bzw. art en marge). Der **kulturpunkt** startete Anfangs 2006 seinen Betrieb im Walzwerk-Münchenstein (BL). Er hat sich inzwischen in Basel einen bekannten Namen als besonderer Kultur- und Begegnungsort für Kunstschaffende und Kunstinteressierte mit und ohne Behinderung geschaffen. Ergänzend zu regelmässigen Kunstausstellungen fanden Konzerte, Performances, Videovorführungen, Tanz- und Theaterveranstaltungen statt.

Aufgrund einer aufwendigen Projektevaluation Ende 2009 entschied culturanova, der Trägerverein des **kulturpunkt**, einen neuen, zentraleren Veranstaltungsraum in der Stadt Basel zu suchen. Gefunden wurde, befristet auf 2 Jahre, eine 300m² grosse, nicht geheizte Theater- und Ausstellungshalle an der Münchensteinerstrasse 85. Diese Halle wird Anfangs 2012 abgerissen. In Basel wurde für die Projektfortführung kein geeigneter Ersatzstandort mehr gefunden. Culturanova beschloss deshalb, 2012 mit dem **kulturpunkt** von Basel in den **PROGR** nach Bern zu ziehen und hier noch einmal einen Projekt-Neustart zu wagen. Einen vergleichbar idealen, zentralen Projektstandort wie der **PROGR** in Bern, mit zahlreichen internen und externen Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Kunst- und Kulturschaffenden, gibt es zurzeit in Basel nicht.



Projektstart des kulturpunkt in einer leeren Fabrikhalle des Walzwerks Münchenstein/Arlesheim (BL).

Öffentliche Projektaktivitäten des kulturpunkt im PROGR

Der **kulturpunkt** im **PROGR** an der Speichergasse 4 in Bern ist ein Ausstellungs-, Veranstaltungsraum und Treffpunkt (von 60 m²) für outside Art. Besondere outside-art-Talente erhalten hier eine Chance, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Regelmässig finden an Abenden und an Wochenenden im **kulturpunkt** öffentliche Veranstaltungen (kleinere Konzerte, Filmvorführungen, Lesungen, Gespräche u.v.m) statt. An weiteren Tagen werden im **kulturpunkt** sowie (je nach Bedarf) in temporär dazu gemieteten Räumen im **PROGR** integrative Tanz-, Musik- und Theaterprojekte durchgeführt. Eine enge Zusammenarbeit besteht zudem mit dem Kunstatelier ROHLING im **PROGR** Bern von Sophie Brunner. In diesem Gemeinschaftsatelier verfeinern und entwickeln Kunstschaffende ausserhalb des kommerziellen Kunstbetriebs, unterstützt von professionellen Künstler/-innen, ihre künstlerische Ausdruckskraft weiter und erhalten die notwendige Wertschätzung.



Der kulturpunkt 2012 neu im Parterre des PROGR Bern.

Gegenseitige Begegnung und Inspiration

Im **kulturpunkt** spielt es keine Rolle, ob die Kunst von Menschen mit oder ohne eine Behinderung und Beeinträchtigung geschaffen wird. Allein die Qualität der Kunst, der Begegnung und der gegenseitigen Inspiration zählt. **kulturpunkt** hat zudem das Ziel, das Selbstbewusstsein von oft zu wenig beachteten Künstler/-innen zu stärken, neue Talente zu entdecken und auch die Lebendigkeit und Kraft dieser spannenden Kunst- und Kulturszene ins Zentrum des öffentlichen Interesses und Bewusstseins zu rücken. Der **kulturpunkt** übernimmt damit eine wichtige Integrations-, Vermittlungs- und Förderarbeit für die sogenannte



2011 fand in der kulturpunkt-Halle an der Münchensteinerstrasse 85 zum 1mal die **outside Art 1 Basel** statt

outsider-Kunst (u.a. auch 2011 mit der ersten **outside Art 1 Basel**). Zudem setzt **kulturpunkt** mit zahlreichen Kunst- und Kulturaktionen einen bewussten, aktiven Kontrapunkt zum heute vorherrschenden, passiven Kunst- und Kulturkonsum.

Mit Ausstellungen und vielfältigen kulturellen Aktivitäten verhilft der **kulturpunkt** Kunstschaaffenden am Rande des kommerziellen Kunstbetriebs zu Anerkennung und Wertschätzung. Der **kulturpunkt** stellt sich damit in die Tradition der sehr erfolgreichen, französischsprachigen Ateliers Créahm (**Créativité et handicap mental**), ohne sich aber auf geistige Behinderung beschränken

zu wollen. 1979 gründete der Künstler Luc Boulangé das erste Atelier Créahm in Liège (Belgien). Inzwischen gibt es weitere Créahms (u.a. auch das CREAHM Fribourg in der Schweiz).

Der **PROGR**, das Zentrum für Kulturproduktion, mitten in der Stadt Bern ist aus Sicht der Vernetzung und der Synergien mit den schon vorhandenen Kunstprojekten sowie auf Grund seiner zentraler Lage ein idealer Projektstandort für den **kulturpunkt**, wie schon 2009 im bereits erwähnten, aufwendigen Evaluationsbericht festgehalten wurde.

Weiter Informationen unter: <http://www.kulturpunkt.ch>

Trägerschaft des Projekts **kulturpunkt**:



stellt Menschen am Rande ins Zentrum

culturanova wurde 2002 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein. culturanova unterstützt den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel mit Kunst, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit. culturanova fördert innovative Kunst- und Kulturprojekte für mehr Toleranz, eine nachhaltige Entwicklung und eine gerechtere, solidarische Welt, in dem junge Kunst- und Kulturschaaffende, insbesondere auch aus anderen Kulturkreisen und aus benachteiligten Randgruppen, unterstützt werden.

culturanova sucht bei seinen Aktivitäten eine enge Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturschaaffenden, mit privaten und öffentlichen Institutionen im In- und Ausland, mit Behörden sowie mit der Privatwirtschaft. Weitere Informationen unter: www.culturanova.org.

Januar 2012/Claude Haltmeyer